



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Der kleine Töffel.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Man sah mich oft erstaunt zu ihrer Seite stehen,
 Denn wenn dergleichen Ding geschieht,
 So pflegt man öfters hinzugehen,
 Daß man die Leute sitzen sieht.
 Glaubt, Brüder, daß mir nie die gräßlichen Geberden
 Aus dem Gemütthe kommen werden,
 Die ich an ihnen sah; Verzweiflung, Raserei,
 Boshafte Freud' und Angst dabei,
 Die wechselten in den Gesichtern.
 Sie schienen mir, das schwör' ich euch,
 An Wuth den Furien, an Ernst den Hölle'nrichtern,
 An Angst den Missethättern gleich. —
 Allein was ist ihr Zweck? so fragten hier die Freunde.
 Vielleicht besorgen sie die Wohlfahrt der Gemeinde? —
 Ach nein! — So suchen sie der Weisen Stein? — Ihr irrt. —
 So wollen sie vielleicht des Zirkels Viereck finden? —
 Nein! — So bereun sie alte Sünden? —
 Das ist es alles nicht. — So sind sie gar verwirrt?
 Wenn sie nicht hören, reden, fühlen,
 Nicht sehn, was thun sie denn? — Sie spielen.

1748.

Lichtwer.

Der kleine Löffel.

In einem großen Dorf, das an die Mulde stieß,
 Starb Grolms, ein Bauersmann. Die Witwe freite wieder
 Und kam mit einem Knaben nieder,
 Den man den kleinen Löffel hieß.
 Sechs Sommer sind vorbei, als es im Dorfe brannte,
 Der Knabe war damals gerade sechzehn Jahr,

Da man, wiewohl er schon ein großer Junge war,
 Ihn noch den kleinen Töffel nannte.
 Nunmehr drasch Töffel auch mit in der Scheune Korn,
 Fuhr selber in das Holz; da trat er einen Dorn
 Sich in den linken Fuß, man hörte von den Bauern
 Den kleinen Töffel sehr bedauern.
 Zuletzt verdroß es ihn, und als zur Kirchmessezeit
 Des Schulzen Hadrian, ein Zimmermannsgeselle,
 Ihn kleinen Töffel hieß, hatt' er die Dreistigkeit
 Und gab ihm eine derbe Schelle.
 Die Rache kam ihm zwar ein neues Schock zu stehn,
 Denn Schulzens Hadrian ging klagen,
 Und durch das ganze Dorf hört man die Rede gehn:
 Der kleine Töffel hat den Hadrian geschlagen.
 D das that Töffeln weh, und er beschloß bei sich,
 Sich in die Fremde zu begeben.
 Was? sprach er, kann ich nicht ein Jahr wo anders leben?
 Inmittelst ändert sich's, und man verkennet mich.
 Gleich ging er hin und ward ein Reiter.
 Das höret Nachbars Hans, die Sage gehet weiter,
 Und man erzählt von Haus zu Haus:
 Der kleine Töffel geht nach Böhmen mit hinaus.
 Der Töffel will vor Wuth ersticken.
 Indessen kriegt der Sachsen Heer
 Befehl, in Böhmen einzurücken.
 Nunmehr ist Töffel fort, man spricht von ihm nicht mehr.
 Die Sachsen dringen ein, gehn bis nach Mähren hinter,
 Und Töffel gehet mit. Es geht ein ganzer Winter,
 Ein halber Sommer hin, man senkt den Weinstock ein,
 Als man den Ruf vernimmt, es sollte Friede sein.
 Da meint nun unser Held, daß man die Kinderpoffen,
 Die ihn vordem so oft verdrossen,
 Vorlängst schon ausgeschwigt. Er wirft sich Urlaub aus
 Und suchet seines Vaters Haus.

Er hörte schon den Klang der nahen Bauerfüße;
 Ein altes Mütterchen, das an den Bäumen kroch,
 Ersah ihn ungefähr und schrie:
 Je kleiner Töffel! lebt ihr noch?

* * *

Das Vorurtheil der Landesleute
 Verändert nicht der Dörter Weite,
 Tilgt weder Ehre, Zeit, noch Glück;
 Reist, geht zur See, kommt alt zurück,
 Der Eindruck siegt, da hilft kein Sträuben,
 Ihr müßt der kleine Töffel bleiben.

1748.

Lichtwer.

Der Affe und die Uhr.

Ein Herr, genötigt auszugehen,
 Vergaß aus großer Eil' die Sackuhr an der Wand,
 Wo sie sein zahmer Affe fand
 Und that, was er gar oft von seinem Herrn gesehen.
 Er machte sie mit einer Binde
 Sich um den Leib, und gleich darauf
 Sah er darnach und sprach: Die Uhr geht zu geschwinde.
 Er zog sie gleich von neuem auf,
 Eröffnete das Glas und stellte sie zurücke.
 Doch in dem andern Augenblicke
 Bog er sie wieder vor. Seht, spricht das fluge Thier,
 Sie will nunmehr zu langsam gehen!
 Das wäre recht! Wie helf' ich ihr?
 Er rückt am kleinen Zifferblättchen,
 Hält sie sodann mit Fleiß ans Ohr.
 Der ganze Schlag ist falsch! Er nimmt sie nochmals vor
 Und künstelt unten an dem Kettchen,